

# Neue Ausstellung im Art House am Werbellinsee eröffnet

## Die Beteiligung ist diesmal so groß wie nie zuvor

Malerei dominiert, Holzplastiken runden die Exposition ab. Hier hat die Kunst eine kleine Oase gefunden. Periodisch wechseln die Ausstellungen und befriedigen die Ansprüche Kunstinteressierter in hohem Maße. Im Art House am Werbellinsee stellen seit dem letzten Wochenende fast zwei Dutzend Leute aus, soviel wie nie zuvor in der noch recht jungen Geschichte der Galerie. Seit Dr. Günter und Izolda Malprich-Kaluza am Jägerberg 3 in Joachimsthal ihr Art

House der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben, hat sich hier bereits eine Anzahl gestandener Künstler mit ihren verschiedenen Werken präsentieren können. Dieses Mal ist das etwas anders, denn die Autoren sind zum überwiegenden Teil behinderte Menschen und kommen zum großen Teil aus der näheren Umgebung wie Eberswalde, aber auch aus Neuenhagen, Strausberg und Schwedt. Das Arthouse war wie immer bestens auf seine Gäste eingestellt und dem Galeristen Dr.

Günter Malprich, der die Galerie auch kostenlos zur Verfügung stellt, war die Freude darüber anzusehen, ein Podium für „engagierte Basiskunst“, so sein Versuch einer Definition, geschaffen zu haben. Allen Bildautoren gemeinsam ist die Liebe zu Pinsel und Farbe und darüber hinaus vielfältigen Materialien und Techniken. Sie kommen vor allem aus zwei Kreativkursen. Da ist einmal der Kurs von Kerstin Bode, die mit Sandra Kabs (28), Stefanie Dühring (10), Ilona Böttcher (14) und Eberhard Bade (59) vier Schützlinge unterschiedlichen Alters betreut. Die Finowerin

**MM**  
**Joachimsthal**



**Willkommen im Barnim:** Galerist Dr. Günter Malprich (l.) stellt „Neuling“ Jens Wochnik aus Schifferstadt vor.

Kerstin Bode führt seit einigen Jahren in der Dorfstraße 26 eine Werkstatt mit Atelier, das Unikum Creativum. Hier führt sie u.a. die Teilnehmer dieses Kurses an das Malen und Gestalten heran und weckt die Lust und Liebe zu kreativer Arbeit. So zeigt Sandra Kabs ein Selbstbildnis, Eberhard Bade Aquarelle und Ilona Böttcher eine Laubsägearbeit. Den Hauptteil der Exposition gestaltet der vom Landesverband der Lebenshilfe Brandenburg e.V. unterstützte Kurs von Klaus Deutsch, der 16 Mitglieder zählt, welche vielfach in Anerkannten Werkstätten der Region arbeiten. Klaus Deutsch, der beruflich seit 1991 die Töpferwerkstatt in der Anerkannten Werkstatt der Lebenshilfe e.V. Eberswalde leitet, stellt aber von vornherein klar: „Wir machen im Kurs keine Therapie, sondern wir malen in der Freizeit“.

Und seine Funktion charakterisiert er so: „Ich male genau wie die anderen und bin nicht wichtig, höchstens notwendig“. Tatsächlich kommen die Bildautoren aus mehreren Orten Brandenburgs, aber trotzdem kennt man sich, denn zweimal im Jahr ist in Fürstenberg Workshop beim verlängerten Malwochenende angesagt. Der Eberswalder Hans-Joachim Kaatzke hat z.B. schon Ansichten des Familiengarten produziert. Selbst ein Ostfriesländer hat sich im Team integriert: Paul Kroper-Wallenstein, dessen Holzplastiker Bewunderung hervorriefen. Und schließlich konnte neben den Autoren der beiden Malteams noch ein Gastmaler begrüßt werden. Jens Wochnik aus Schifferstadt war mit einigen Arbeiten präsent. (rg)

Die Ausstellung im Art House am Jägerberg 3 ist noch bis zum 12. August zu besichtigen.



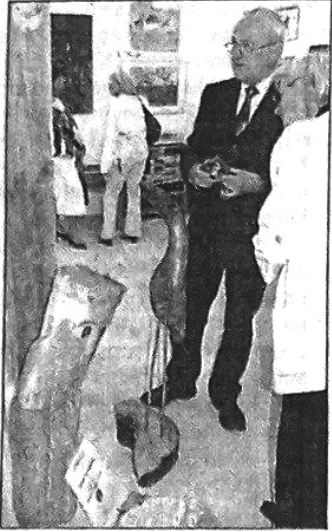
**Ein Team zeigt seine Arbeiten:** Sandra Kabs, Stefanie Dühring, Betreuerin Kerstin Bode und Eberhard Bade stellen im Art House in Joachimsthal aus (v.l.). MM-Fotos: Roland Gerhardt

Joachimsthal. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat sich das „Art House“ am Werbellinsee zu einer guten Adresse gemauert. Großen Anteil daran haben Dr. Günter und Izolda Malprich-Kaluza, die am Jägerberg 3 in Joachimsthal diese Begegnungsstätte von Künstlern der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Und so nehmen Künstler und Kunstinteressierte gern die Angebote an, ihre Arbeiten verschiedener Bereiche hier zu präsentieren. Und man kann bereits auf eine stattliche Anzahl von gestandenen Künstlern verweisen, die hier vor Ort waren. Die neue Ausstellung ist ein wenig anders. Diesmal sind die Autoren zum überwiegenden Teil behinderte Menschen. Die Arbeiten können sich sehen lassen. **Seite 3**

## Neue Ausstellung eröffnet



**Aussteller:** Betreuer Klaus Deutsch, der Eberswalder Hans-Joachim Kaatzke, Marco Oelker (Neuenhagen) und Torsten Hickstein (Strausberg) vom Team der Lebenshilfe (v.l.). MM-Foto: R. Gerhardt



Preisgekrönt: die „Wasserfrau“ (l.) von Peter Schwebke

# Kreatives aus Werkstätten

## 1. Kunstpreis Schorfheide für behinderte Künstler verliehen

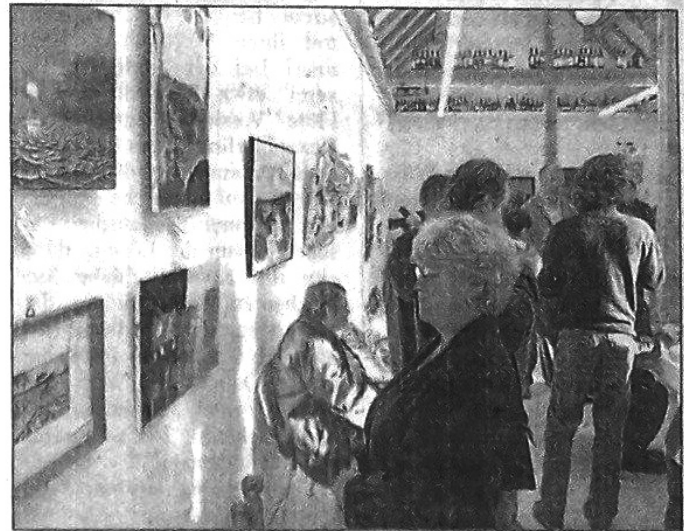
**Joachimsthal (vp)** Die Freude war offensichtlich auf beiden Seiten groß: bei den Teilnehmern des Kunst-Wettbewerbs sowie beim Veranstalter, beim Förderverein im ArtHouse am Werbellinsee. Der hatte den ersten „Kunstpreis Schorfheide“ für behinderte Künstler aus dem Land Brandenburg und Berlin ausgelobt. Im Beisein des Barnimer Landrates Bodo Ihrke wurden jetzt die Auszeichnungen übergeben.

Etwa ein Dutzend Werkstätten und Kreativzirkel, darunter auch aus Klosterfelde und aus Schorfheide, hatten sich beteiligt. 95

Arbeiten waren eingereicht worden. Eine Resonanz, die die Erwartungen der Joachimsthaler weit übertraf. „In mehreren Runden haben wir dann jene 49 Werke ausgewählt, die hier zu sehen sind“, sagte Carl Michael Neumann, Chef der Jury. Die Palette der Arbeiten reicht von Fotos über Collagen und Zeichnungen bis hin zu Keramiken und Plastiken. „Auch zu den Preisen ist uns die Entscheidung schwer gefallen“, gestand der Kunsthistoriker. Den dritten Platz belegte die Gruppe ImPerfekt mit der Installation „Koralle“, der zweite ging an Marco Oelker für sein

Bild „Die Brücke“. Und den 1. Preis holte der Templiner Peter Schwebke für die „Wasserfrau“, eine Holzskulptur.

Und dennoch: Niemand ist mit leeren Händen nach Hause gegangen. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde. Denn alle haben Erstaunliches geleistet, waren sich die Gäste der Vernissage einig. Der Dank des Vereinsvorsitzenden Günter Malprich galt vor allem dem Britzer Klaus Deutsch, der von der Idee sofort angetan war und großen Anteil an der Umsetzung hat. Die Exposition ist bis zum 14. Oktober im ArtHouse zu sehen.



Großes Interesse: 49 Arbeiten ganz unterschiedlicher Couleur sind in der Galerie „ArtHouse“ in Joachimsthal ausgestellt.